

willing und nie belehrend anderen mitteilte. Im Kataster des Landesvereins finden sich zahlreiche Berichte aus seiner Feder, er betreute die Dissertation von Dr. Ernest Jacoby über die Spannagel-Höhle im Tuxertal (abgeschlossen 1978) und steuerte für die beiden schönen Bücher von Dr. Herbert Kuntscher über Nord-, Südtiroler und Vorarlberger Bergwerke, Höhlen und Heilquellen (1986, 1990) viel Detailwissen bei. Mutschlechner war ein stiller Arbeiter, der die Höhlenforschung in Tirol tatkräftig unterstützte, ohne sich selbst ins Rampenlicht zu drängen. Für seine Verdienste wurde er bald zum Ehrenobmann gewählt und nahm, soweit es seine Gesundheit zuließ, bis vor wenigen Jahren noch aktiv am Vereinsleben teil. Im Zuge der Erforschung der

Spannagel-Höhle wurde ein großer Höhlenraum im Westsystem nach ihm als „Dr.-Georg-Mutschlechner-Dom“ benannt. Schöne Ehrungen wurden ihm im hohen Alter zuteil: 1989 verlieh ihm der Bundespräsident den Titel „Professor“ und 1992 wurde ihm das goldene Vereinsabzeichen des Landesvereins, sowie der Goldene Höhlenbär, das Ehrenzeichen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, feierlich überreicht.

Kurz vor Weihnachten vergangenen Jahres verstarb mit Georg Mutschlechner eine herausragende Persönlichkeit, ein Beispiel der raren Kombination von Geologe, Montanhistoriker und Höhlenforscher, und ein ausgezeichnete Kamerad. Wir werden ihn stets in bestem Andenken bewahren.

Für Hinweise und Mithilfe bei der Verfassung dieses Nachrufes danke ich G. Krejci, R. Tobitsch (beide Landesverein für Höhlenkunde in Tirol), W. Resch (Institut für Geologie und Paläontologie, Innsbruck) und A. Fischer (Tiroler Tageszeitung).

Albert Anavy gestorben (1910 - 1999)



Am 3. Dezember 1999 ist Albert Anavy gestorben, der sein Leben – wie es in der Parte heißt – „der Familie, der Lehrtätigkeit und der Speläologie“ gewidmet hat.

Er wurde am 28. Februar 1910 geboren und trat als Speläologe erstmals mit seiner Teilnahme am Ersten Internationalen Kongress für Speläologie in Paris im Jahre 1953 ins internationale Rampenlicht. Er vertrat dort den damals überaus aktiven „Spéléo-Club du Liban“, dem er den wesentlichen Teil seiner neben der beruflichen Tätigkeit als Professor an der Amerikanischen Universität in Beirut verbleibenden Freizeit widmete.

Als im Jahre 1965 die Internationale Union für Speläologie gegründet wurde, übernahm er für vier schwierige Aufbaujahre die Funktion des ersten Generalsekretärs, die er 1969 an den Berichterstatter abgab. Aus dieser Zeit datierten enge Kontakte vor allem mit der österreichischen Speläologie, die sich in gegenseitigen Besuchen und in Exkursionen österreichischer Höhlenforscher in den Libanon widerspiegeln. Bei dieser Gelegenheit lernten wir ihn als begeisterten Bergwanderer kennen, den nicht nur die beeindruckenden Karstformen und Höhlen des Libanon faszinierten, sondern auch die in den Bergen nicht seltenen Spuren früherer Kulturen und die besonders im Frühjahr reiche Blütenpracht der mediterranen Pflanzenwelt. Während eines Besuches bei seinen Söhnen, die sich in den Vereinigten Staaten niedergelassen hatten, überraschte ihn, dem Toleranz und friedliches Zusammenleben in der „Schweiz des Nahen Ostens“, wie der Liba-

non damals bezeichnet wurde, selbstverständlich schienen, die Nachricht vom Ausbruch des Bürgerkrieges, der seine Rückkehr nach Beirut verhinderte. Es dauerte lange, bis er sich dort in Tucson (Arizona) einen neuen Freundes- und Wirkungskreis aufgebaut hatte. Beim 8. Internationalen Kongreß für Speläologie in Bowling Green (Kentucky) im Juli 1981, bei dem er sich als Dolmetscher zur Verfügung stellte, traf er nochmals alle alten Freunde aus Europa und dem Nahen Osten. Aus einem Brief, den er mir nach seiner Goldenen Hochzeit im Dezember 1987 schrieb,

läßt sich herauslesen, daß ihn das Fehlen enger persönlicher Kontakte mit den Speläologen der Alten Welt auch zu dieser Zeit noch bedrückte.

Sein Andenken wird vor allem durch den „Albert Anavy Memorial Scholarship Fund“ aufrecht erhalten werden, der am International College, 850 Third Avenue, 18th floor, New York, NY 10022, eingerichtet worden ist. Er selbst wird den Speläologen jener Generation unvergessen bleiben, die ihn zur Zeit seines Wirkens im Libanon kennen und schätzen gelernt haben. h.t.

VERANSTALTUNGEN

Außer den bereits im Heft 4/1999 angekündigten Veranstaltungen finden im Laufe des Jahres 2000 noch folgende weitere Treffen statt, die für karst- und höhlenkundliche Interessierte von Bedeutung sind:

14. – 17. April 2000: 90. Jahrestagung der Geologischen Vereinigung e.V. und Wandertagung 2000 der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Wien (Technische Universität, Wiedner Hauptstraße 8-10, A-1040 Wien). Thema: „Geopotential - nachhaltige Entwicklung, Alpen - Karpaten, Orogene - Becken“. Im Rahmen der Tagung sind am 14. April 2000 auch ein Workshop und eine Exkursion zur Karstwasserversorgung der Stadt Wien vorgesehen. Mit der organisatorischen Durchführung ist die ICOS Congress Organisation Service GmbH., Johannesgasse 14, A-1014 Wien, betraut.
14. – 18. April 2000: 5. Internationales Symposium über Gletscherhöhlen und Kryokarst in Polargebieten und Hochgebirgsregionen in Courmayeur (Mont Blanc-Gebiet, Italien). Die Veranstaltung umfaßt auch zwei Exkursionstage, bei denen 3500 Meter Seehöhe erreicht werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 250 Euro und bedeckt die Übernachtung in Zweibettzimmern, Mittag- und Abendessen am 14. und 15. April und die Exkursionen am 16. und am 17. April, jedoch ohne Verpflegung, sowie die Tagungsakten. Auskünfte und Anmeldungen: Dr. Givoanni Badino, Via Cignaroli 8, I-10152 Torino. Fax (0039)11 5214500, E-mail: Badino@to.infn.it
29. April - 1. Mai 2000: Vierter Europäischer Kongreß über Höhlenexpeditionen (EXPLO 2000) in Profondeille (Belgien). Bei dieser Tagung sollen die Ergebnisse der neuesten Expeditionen und die bei deren Vorbereitung, Durchführung und Auswertung auftretenden Probleme vorgestellt und diskutiert werden. Die Teilnahmegebühr von 65 Euro umfaßt auch die Unterbringung (Schlafsack mitbringen!), die Vollverpflegung, einen Höhlenbesuch und das Schlußbankett. Informationen: Comex Explo 2000, Chaussée de Ware 300, B-1390 Grez-Doiceau, Fax (0032)4 3426156, E-mail: ubs@speleo.be